



HAMBURGER FORUM

RUNDBRIEF NR. 01/10

18. Januar 2010

Liebe Friedensfreundinnen, liebe Friedensfreunde,
zunächst allen einen ganz herzlichen Dank, die uns im letzten Jahr mit Spenden unterstützt haben. Ihr habt mit dazu beigetragen, dass wir unsere Arbeit im neuen Jahr mit der gewohnten Intensität fortführen können. Die Spendenbescheinigungen für Beträge von 200 Euro und mehr im Jahr werden wir in den nächsten Wochen verschicken. Das dauert diesmal etwas länger, weil Thea Rann, die sich um Kasse und Buchführung kümmert, länger im Krankenhaus war. Wir hoffen auf euer Verständnis.

Kaum hat das neue Jahr begonnen, müssen wir uns schon wieder um den **Ostermarsch** kümmern. Genau genommen haben wir damit schon im November begonnen, nämlich mit der Diskussion des Aufrufs. Der ist jetzt fertig. Ihr findet ihn als Beilage in diesem Rundbrief – wieder mit den Daten des Ostermarsches, einer Einladung zum Mitmachen bei der Vorbereitung und einem Abschnitt für die Unterschrift zur Unterstützung des Aufrufs. Bitte unterstützt diesen Aufruf und werbt in Eurem Umfeld weitere Unterstützerinnen und Unterstützer.

Ab sofort muss uns aber auch wieder das Thema **Afghanistan** beschäftigen. Wie Ihr wisst, will die Bundesregierung nach der Afghanistan-Konferenz am 28. Januar über ein neues Bundeswehrmandat befinden, das mit hoher Wahrscheinlichkeit bezüglich der Truppenzahl und der Einsatzmöglichkeiten deutlich ausgeweitet werden wird. Über dieses Mandat wird dann der Bundestag entscheiden müssen. Darüber, wie die Friedensbewegung auf diese Entwicklung reagieren soll, haben Vertreterinnen und Vertreter der Bewegung am vergangenen Sonnabend auf einer bundesweiten Aktionskonferenz in Kassel beraten. Näheres dazu könnt Ihr der Presseerklärung auf der nächsten Seite entnehmen. Das wichtigste Ergebnis ist, dass es am **20. Februar** eine **bundesweite demonstrative Aktion in Berlin** geben soll. Bitte merkt Euch diesen Termin vor und verbreitet ihn in Eurem Umfeld. Das Forum wird alles, was es nur kann, unternehmen, um für diese Aktion zu mobilisieren und eine hohe Beteiligung aus Hamburg zu erreichen.

Unsere Veranstaltung zum Thema **Israel / Palästina** mit Norman Paech am 14. Januar war sehr erfolgreich, nicht nur wegen der großen Beteiligung, sondern auch wegen der umfassenden, wenn auch leider wenig hoffnungsvollen Informationen, die Norman zum Stand des Konflikts gegeben hat, und dem spannenden Bericht von Karin Steinbrinker (Deutsch-Palästinensischer Frauenverein) von der internationalen Friedensaktion für Gaza, die von den Medien bei uns fast vollständig totgeschwiegen wurde. Zur Zeit befindet sich Yahav Zohar, ein israelischer Journalist und Friedensaktivist auf einer Informationsreise durch die Bundesrepublik. Zusammen mit anderen laden wir zu zwei Veranstaltungen mit ihm ein:

Welche Verantwortung hat Deutschland gegenüber Israel? ● 29.01.10, 19 Uhr,

Erfahrungen des Komitees gegen Hauszerstörungen in Palästina ● 30.01.10, 15 Uhr,

Curio-Haus ● Rothenbaumchaussee 15 ● Hinterhaus.

Der Referent wird Englisch sprechen, und es wird eine Übersetzung geben. Ein Flugblatt mit näheren Einzelheiten zu diesen Veranstaltungen findet Ihr auf der letzten Seite dieses Rundbriefs. Bitte tragt zu seiner Verbreitung bei.

Die Situation von **Mumia Abu-Jamal**, der seit fast 30 Jahren in der Todeszelle sitzt, ist bedrohlich. Dies hat sein Anwalt kürzlich mitgeteilt. Der bittet jetzt um Unterschriften für eine internationale Petition gegen die Hinrichtung von Mumia und gegen die Todesstrafe – Näheres dazu auf der nächsten Seite.

Und wie immer zum Schluss: Die Termine der nächsten **Vorstandssitzungen** mit geladenen Gästen:

Dienstag, den 26.01.10, den 09.02.10, den 23.02.10, den 09.03.10 und den 23.03.10,
jeweils um 19.30 Uhr bei der VVN / BdA – Hein-Hoyer-Straße 41 – St. Pauli.

Wer Interesse an einer Einladung hat oder sonst etwas von uns möchte, kann sich an uns wenden: Renate und Wolfgang Kirstein: 551 38 91 oder Lühr Henken 22 26 29.

Mit freundlichen Grüßen
Wolfgang Kirstein

Mumia Abu-Jamal

Der Journalist und Menschenrechtskämpfer Mumia Abu-Jamal wurde 1982 in Philadelphia/Pennsylvania wegen angeblichen Polizistenmordes in einem rassistischen Prozess zum Tode verurteilt und sitzt seitdem in der Todeszelle. Seine Anwälte und eine internationale Solidaritätsbewegung konnten seine Hinrichtung bisher verhindern. Der Oberste Gerichtshof (Supreme Court) der USA wird demnächst über den Antrag des Staatsanwalts auf Hinrichtung entscheiden. Sein Anwalt Robert Bryan bittet jetzt um Unterstützung einer Petition an Präsident Obama mit der Bitte, sich für ein Moratorium für alle Hinrichtungen in den USA und gegen die Todesstrafe einzusetzen. Die Petition kann im Internet unter

www.petitiononline.com/Mumialaw/petition.html
unterschrieben werden.

Für den Fall einer Entscheidung des Gerichts gibt es in Hamburg eine Verabredung zu einer Demonstration:

Demonstration zum US-Konsulat
Am dritten Tag nach Bekanntgabe der Entscheidung des Supreme Courts.
17 Uhr, Hauptbahnhof / Glockengießerwall

Bitte helft mit, diese Informationen zu verbreiten.

Afghanistan

Pressemitteilung der Kampagne "Dem Frieden eine Chance – Truppen raus aus Afghanistan"

Statt Aufstockung der Truppen: Mit dem Abzug beginnen!

Friedensbewegung bereitet bundesweite Aktionen am 20. Februar vor.

Am Wochenende trafen sich in Kassel über 40 Vertreterinnen und Vertreter zahlreicher Friedensorganisationen und Friedensbündnisse, um über die Lage in Afghanistan und die Politik der Bundesregierung zu beraten. Dabei wurde die Befürchtung laut, dass die Regierungskoalition die Londoner Konferenz am 28. Januar nur abwarten wolle, um danach ein "neues" Konzept für den Afghanistan-Krieg zu verkünden, das mehrere Elemente enthalten wird:

- die Verstärkung der zivilen Hilfe (im Entwicklungshilfeministerium ist offenbar eine Erhöhung der Afghanistanmittel von 150 auf 250 Mio. Euro vorgesehen),
- die Erhöhung der Zahl der Polizeiausbilder (von 100 auf 200 Polizisten) sowie
- eine Erhöhung der Truppen um eine Zahl, die wohl zwischen 1.000 und 2.500 liegen wird.

Hinzu kommt eine Umformulierung des Einsatzmandats, das nicht mehr die "Stabilisierung" vorsehen wird, sondern die aktive Aufstandsbekämpfung mit allen Mitteln in einem dann so definierten "nicht-internationalen bewaffneten Konflikt".

Die Friedensbewegung sieht darin in erster Linie eine Verschärfung des Krieges. Die Folge wird sein, dass das Kampfgeschehen auch in den früher als relativ ruhig geltenden nördlichen Provinzen Afghanistans zunehmen und

der Widerstand weiter anwachsen wird. Leidtragende ist – wieder einmal – die Bevölkerung, sind Frauen und Kinder, die seit 30 Jahren unter Krieg, Bürgerkrieg und ausländischer Besatzung zu leiden haben.

Die Friedensbewegung fordert demgegenüber eine "Abzugsperspektive" aus dem Land am Hindukusch, die diesen Namen auch verdient. Die NATO-Truppen in Afghanistan dienen nicht der Absicherung des Wiederaufbaus und der Lösung des Sicherheitsproblems, sondern sind selbst das Problem. Ziviler Aufbau findet am besten dort statt, wo keine Soldaten sind – das jedenfalls ist die Erfahrung der meisten Hilfsorganisationen vor Ort. Die vorgesehene Truppenerhöhung ist daher das Gegenteil dessen, was das Land braucht.

Die in der Kampagne "Dem Frieden eine Chance – Truppen raus aus Afghanistan" arbeitenden Friedensorganisationen und -initiativen werden daher in den nächsten Wochen ihre Anstrengungen verstärken, um den Druck der Öffentlichkeit auf Bundesregierung und Parlament zu erhöhen. Vor der – möglicherweise schon Ende Februar stattfindenden – Abstimmung im Bundestag über die Verschärfung des Einsatzmandats soll es eine bundesweite demonstrative Aktion in Berlin am 20. Februar geben. Der Bundestag wird aufgefordert, keine zusätzlichen Soldaten nach Afghanistan zu entsenden. Stattdessen soll mit dem Abzug der Truppen begonnen werden. Mit diesen Forderungen weiß sich die Friedensbewegung in Übereinstimmung mit der übergroßen Mehrheit der Bevölkerung.

Peter Strutynski, Kassel, 17. Januar 2010

Aktionen und Termine

- FR 22.01.10** „Die Freiheit lebt!“
bis Widerstand und Verfolgung 1933 – 1945
- SO 14.02.10** Ausstellung im Hamburger Rathaus
Veranstalter: KZ-Gedenkstätte Neuengamme
Unterstützung: Hamburgische Bürgerschaft
- Begleitprogramm:**
- FR 22.01.10** **Widerstand gegen den Nationalsozialismus:** Probleme und Perspektiven
18.00 Uhr Vortrag: Prof. Dr. Johannes Tuchel, Berlin
Ort: Rathaus: Bürgersaal
- DI 26.01.10** **Christen in Hamburg von 1933 bis 1945**
18.00 Uhr Zwischen nationalem Aufbruch, Nischenexistenz und Widerstand
Vortrag: Dr. Victoria Asschenfeldt, Hamburg
Ort: Rathauspassage, Rathausmarkt
- DO 28.01.10** „Was macht die Welt, in der wir zu Hause sind?“ Briefe von Walther, Lina und Axel Lüders (1942 bis 1945)
20.00 Uhr Buchvorstellung und Lesung mit Musik
Ort: Polittbüro, Steindamm 45
Eintritt: 5 Euro - Kartenbestellung: 28 05 54 67
- FR 29.01.10** **Eine Swingjugend in Hamburg**
19.30 Uhr Der Hamburger „Swingboy“ Uwe Storjohann im Gespräch mit Isgard Rhein
anschließend: Swingparty mit Liveband (8 Euro, erm. 6)
Ort: Stage Club, Stresemannstraße 163
- SO 31.01.10** „Die Widerständigen“ Film-Matinee mit
11.00 Uhr Filmmaterial zur Hamburger Weißen Rose

- mit: Regisseurin Karin Seybold, München
 Eintritt: 7 (erm. 6) Euro
 Ort: Abaton Kino, Allendeplatz 3
- DI 02.02.10 Führung durch die Ausstellung**
16.30 Uhr und Gespräch mit dem Kurator Herbert Diercks
 Treffpunkt: Hamburger Rathaus, Rathausdiele
- DI 02.02.10 Der sozialdemokratische Widerstand**
18.00 Uhr 1933 bis 1945
 Vortrag: Dr. Christl Wickert, Berlin
 Ort: Rathauspassage, Rathausmarkt
- DO 04.02.10 Solidarität mit der spanischen Republik**
19.00 Uhr im Bürgerkrieg gegen General Franco
 Vortrag und Gespräch mit Prof. Dr. Stefanie Schüler-Springorum, Dr. Detlaf Garbe, Herbert Diercks und Wolf Biermann
 Eintritt: 5 Euro – Kartenbestellung: 428 13 1500
 Ort: Talmud-Tora-Schule, Grindelhof 30
- SO 07.02.10 „Die Widerständigen“ – Film über die**
11.00 Uhr Hamburger Weiße Rose von Katrin Seybold
 Eintritt: 7 (erm. 6) Euro
 Ort: Abaton Kino, Allendeplatz 3
- DI 09.02.10 Führung durch die Ausstellung**
16.30 Uhr und Gespräch mit dem Kurator Herbert Diercks
 Treffpunkt: Hamburger Rathaus, Rathausdiele
- DI 09.02.10 Aspekt des Hamburger KPD-Widerstands**
18.00 Uhr Schicksale, Motive, Bewertung
 Vortrag: Prof. Dr. Ludwig Eiber, Augsburg
 Ort: Rathauspassage, Rathausmarkt
- DO 11.02.10 Zur Politik, Organisation und Funktion**
18.00 Uhr linker politischer Kleinorganisationen im Widerstand 1933 – 1945
 Vortrag: Dr. Jan Foitzik, München-Berlin
 Ort: Rathauspassage, Rathausmarkt
- SA 13.02.10 Widerstand und Verfolgung und der**
14.00 bis 16.00 Uhr Hamburger Hafen
 Alternative Hafentrundfahrt
 Kosten: 10 Euro – Vorbestellung: 428 13 15 00
 Treffpunkt: Barkassenzentrale Ehlers
 Anleger Vorsetzen, Baumwall
- SO 14.02.10 Widerstand und Verfolgung in**
14.00 bis 17.30 Uhr Hamburg 1933 – 1945
 Alternative Stadtrundfahrt
 Kosten: 8 (erm. 6) Euro
 Anmeldung: Landesjugendring: 31 79 61 14
 Treffpunkt: ZOB Hamburg
-
- SA 23.01.10 2. Hamburger Friedensratschlag**
10.00 bis 17.00 Uhr DIE LINKE in der Hamburgischen Bürgerschaft
 Curienstraße 2
-
- SO 24.01.10 Gegen das Vergessen**
12.00 Uhr Familie Bejarano trifft Microphone Mafia
 Ausschnitte aus dem Dokumentarfilm PER LA VITA und Podiumsdiskussion mit den Bandmitgliedern
 Ort: Polittbüro, Steindamm 45
 Veranstalter: Auschwitz-Komitee
-
- DFG / IdK Gesprächsrunden**
MI 27.01.10 Möglichkeit und Grenzen direkter

- 19.00 Uhr Demokratie**
MI 10.02.10 Sozialverpflichtete Stadt Hamburg
19.00 Uhr oder eine Metropole des Kapitals?
MI 17.02.10 Wettbewerb der Einzelnen und der
19.00 Uhr Gesellschaft – positiv für alle oder
Basis für antisoziales Verhalten?
MI 24.02.10 Kriegsdienst-Verweigerung gemäß
19.00 Uhr Grundgesetz, Zivildienst, Alternativen
 Ort: DFG / IdK – Jungfrauenthal 37
 Info: www.dfg-idk.de

-
- SO 07.02.10 Antifaschistische Busrundfahrt:**
11.00 Uhr Hamburg Nord, Friedhof Ohlsdorf
 Treffpunkt: Ohlsdorfer Friedhof, Krematorium, Halle B,
SO 07.02.10 Führung durch die Dauerausstellung
14.00 Uhr Zwangsarbeit im Norden Hamburgs
1943 bis 1945
 Treffpunkt: Infozentrum, Wilhelm-Raabe-Weg 23
MI 10.02.10 Zeitzeugengespräch mit
19.00 Uhr Hanna Podymachina
 Ort: Grüner Saal, Im Grünen Grunde 1,
 Veranstalter: Willi-Bredel-Gesellschaft, Telefon: 59 11 07
 Kontakt: willi-bredel-gesellschaft@t-online.de

Treffen von Friedensgruppen und -Initiativen

- MI 20.01.10 Friedensinitiative Niendorf**
19.30 Uhr Haus der Jugend Vielohweg 154
 Treffen: jeden 3. Mittwoch im Monat
 Kontakt: Anne Harder, Tel. 551 11 26
-
- MI 27.01.10 Friedensinitiative der NaturFreunde**
19.00 Uhr Hamburg – Diskussion: Weiter, weiter ...
 Was wollen wir im Jahr 2010 erreichen?
 Ort: NaturFreunde, Geschäftsstelle, Adenauerallee 48
 Anmeldung: Helene Hohmeier: 491 71 56
-
- DO 28.01.10 Friedensinitiative Bramfeld**
19.00 Uhr BRAKULA, Bramfelder Chaussee 265
 jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat
 Kontakt: Karin Kleinholz – Tel./Fax: 642 59 42
-
- MI 24.02.10 Friedensinitiative der NaturFreunde**
19.00 Uhr Hamburg – Diskussion:
Hrdlicka in Hamburg
 Ort: Naturfreunde Geschäftsstelle Adenauerallee 48
 Anmeldung: Helene Hohmeier: 491 71 56

In eigener Sache

Den Rundbrief könnt Ihr – als PDF-Datei – auch per E-Mail beziehen. Das spart uns Portokosten. Wer das möchte, melde sich bitte unter: **Hamburger-Forum@Hamburg.de**
 Termine der Friedensbewegung und befreundeter Gruppen, die Ihr uns per Fax, Post oder E-Mail – siehe 1. Seite unten – mitteilt, veröffentlichen wir im Rundbrief und auf unserer Internetseite: **www.Hamburger-Forum.org**
 Wichtige friedenspolitische Informationen findet Ihr auch auf der Internetseite vom Bundesausschuss Friedensratschlag: **www.friedensratschlag.de**